

# Vorsorge mit Weitblick

## Mehr Verantwortung für den Einzelnen –

### Unterstützung durch den WD

■ In der täglichen Beratungspraxis werden die Mitarbeiter des Wirtschaftsdienstes nicht selten nach Alters-, Hinterbliebenen- und Invaliditätsvorsorge gefragt. Aber noch längst nicht alle Mitglieder haben sich damit beschäftigt, wie wichtig Eigenvorsorge im Gefolge der diversen Rentenreformen sowohl für Freiberufler und Selbstständige als auch für Angestellte geworden ist. Bei der Entwicklung eines geeigneten Vorsorgekonzeptes kann der Wirtschaftsdienst Hilfe leisten. In loser Folge werden wir in den kommenden Monaten verschiedene Facetten der Thematik in »report psychologie« beleuchten. Starten wollen wir mit einem Blick auf das aktuelle System der Altersvorsorge in Deutschland.

### Das 3-Schichten-Modell – (k)ein Buch mit sieben Siegeln

Was verbirgt sich hinter dem Begriff 3-Schichten-Modell (nicht zu verwechseln mit dem früher verwendeten 3-Säulen-Modell)? Mit dem 3-Schichten-Modell hat der Gesetzgeber quasi auf die von ihm selbst verordnete Verstärkung der Eigenvorsorge reagiert. Damit wird insbesondere die Altersvorsorge nunmehr vor allem aus dem Blickwinkel der differenzierten staatlichen Förderung und der unterschiedlichen steuerlichen Behandlung der Renten betrachtet.

### Im Einzelnen gibt es heute folgende

#### »Vorsorgeklassen«:

Schicht 1 bilden die staatliche Rentenversicherung selbst und Versicherungsformen, die ähnlich der staatlichen Rente ausgestaltet sind. Dazu gehören berufsständische Versorgungswerke sowie Basis- oder Rüruprenten. Zur Schicht 2 gehören die verschiedenen Formen der betrieblichen Altersversorgung, die v.a. für abhängig Beschäftigte von Bedeutung sind. Im Einzelnen sind dies:

- Direktversicherungen
- Pensionskassen
- Unterstützungskassen und
- Pensionsfonds.

Aber auch die immer wieder in den Medien angesprochenen riestergeförderten Vorsorgeprodukte sind Bestandteil dieser Schicht. In die Schicht 3 sind alle Formen der privaten Vorsorge einzuordnen. Folgende Produkte gehören in diesen Bereich der Vorsorge: Kapitallebensversicherungen, private Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht oder fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen. Auch andere Formen der Kapitalanlage mit Blick auf das Alter sind hier einzuordnen.

### Die Mischung macht's

Produkte aus jeder Schicht können in ein System der Vorsorge, welches im Laufe der aktiven Berufsausübung

aufgebaut werden muss, integriert werden. Durch die Kombination der verschiedenen Produkte können unterschiedliche Ziele und Wünsche im Vorsorgesystem berücksichtigt werden. In jeder Schicht sind in unterschiedlichem Maße die im gesetzlichen Vorsorgesystem ebenfalls nur in Form einer Grundabsicherung abgebildeten Themen Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenvorsorge integriert.

### Expertenrat ist gefragt

Durch die wachsende Komplexität der Produkte und der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist der Aufbau eines geeigneten Systems der Vorsorge heute kaum mehr allein zu bewältigen. Benötigt wird vielmehr die Hilfe von Vorsorgespezialisten. Mit deren Hilfe können die richtigen Antworten auf die Grundfragen gefunden werden. Zu diesen Fragestellungen gehören u.a. die folgenden:

- Sind die verschiedenen Formen staatlicher Förderung für mich relevant?
  - Wann soll mir das angesparte Vermögen in welcher Form zur Verfügung stehen?
  - Spielt die Rentenbesteuerung eine Rolle für mich?
  - Ist Vorsorge für die Familie im Todesfall notwendig?
- Mitglieder des BDP, aber auch nicht im BDP organisierte Psychologen und Psychotherapeuten bekommen durch den Wirtschaftsdienst Hilfestellung bei dieser schwierigen Aufgabe. Neben der Beratung bieten wir für BDP-Mitglieder Produkte innerhalb spezifischer Rahmenverträge an. Gleichzeitig sind wir aber auch in der Lage, aus der Fülle von Produkten und Anbietern die am besten geeigneten auszuwählen und Sie beim Aufbau Ihrer individuellen Vorsorgestrategie zu unterstützen.

Im nächsten Beitrag werden wir uns speziell mit Produkten der Schicht 1 befassen. Fragen aus der Leserschaft beantworten wir gern auch telefonisch oder per E-Mail. Ein Anforderungsformular für ein individuelles Angebot haben wir auf unserer Webseite eingestellt.

Dr. Michael Marek

Service-Line:

T 030 20 91 66 513

E mail@bdp-wirtschaftsdienst.de

